



VIEWPOINT ESG-ANLAGEN

Fünf Herausforderungen für Net Zero Investing



Vicki Bakhshi
Director, Climate
Strategist, Responsible
Investment

Übersicht

- Die Netto-Null-Emissionen-Engagements von Anlegern haben kräftig an Fahrt aufgenommen – mit über 60 Billionen USD an investiertem Kapital von Vermögensverwaltern.
- Es sind verschiedene Methoden aufgekommen, um zu definieren, was Net Zero Investing in der Praxis bedeutet.
- Unser Ansatz beruht auf dem Net Zero Investment Framework, an dessen Entwicklung wir beteiligt waren.
- Wir gehen auf fünf zentrale Herausforderungen ein, auf die wir bislang in unserem eigenen Umsetzungsprozess gestoßen sind.



Überblick

Der Zwischenstaatliche Ausschuss für Klimaänderungen ([Intergovernmental Panel on Climate Change](#)) hat 2018 unmissverständlich vor den Gefahren gewarnt, die drohen, wenn es nicht gelingt, die weltweite Erwärmung durch den Klimawandel auf 1,5 Grad zu begrenzen. In den vergangenen Jahren haben wir einige physikalische Auswirkungen des Klimawandels schon früher erlebt, als von vielen Wissenschaftlern vorhergesagt worden war, darunter tödliche Überschwemmungen in Europa und China und die „Hitzeglocke“ über Nordamerika, die ausgedehnte Waldbrände auslöste und anhaltend Rekordtemperaturen verursachte.

Im Vorfeld der Klimaverhandlungen auf der COP26 im Jahr 2021 zeigte sich eine zunehmende Dynamik hinter dem Bemühen um „Netto-Null“-Treibhausgasemissionen bis 2050 im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel. Jetzt engagieren sich über 3000 Unternehmen¹ und auch die bedeutendsten Regierungen der Welt.

Die Anlegergemeinde hat sich diesem Vorstoß angeschlossen mit Initiativen wie der [Net Zero Asset Managers Initiative](#), zu deren Unterzeichnern Columbia Threadneedle Investments gehört, und der [Net Zero Asset Owner Alliance](#).

Wir arbeiten daran, wie wir unserem Engagement gerecht werden und zum Wissen der Branche über Net Zero Investing beitragen können, insbesondere durch den Co-Vorsitz in der Implementation Working Group für das [Net Zero Investment Framework](#). Wir diskutieren auch unsere Fortschritte mit Kunden, da der Weg in Richtung Netto-Null in einer Partnerschaft zwischen Vermögenseigentümern und Vermögensverwaltern gegangen werden muss. Das Netto-Null-Ziel zu erreichen, ist von entscheidender Bedeutung, aber es ist nicht leicht. Im Folgenden erläutern wir fünf Herausforderungen, auf die wir auf unserem Weg vom Engagement zur Umsetzung gestoßen sind.

Sie möchten mehr erfahren? Scrollen Sie weiter oder nutzen Sie die Quicklinks.



Herausforderung 1:
Eine Methodik wählen



Herausforderung 2:
Perverse Anreize vermeiden



Herausforderung 3:
Mit Datenlücken umgehen



Herausforderung 4:
Anbieter von Lösungen berücksichtigen



Herausforderung 5:
Alle Anlageklassen mit einbeziehen



Abschließende Überlegungen:
von der Herausforderung zur Chance

¹ „Race to Zero“-Kampagne der Vereinten Nationen



Herausforderung 1: Eine Methodik wählen

Es gibt nicht die eine Methodik für Net Zero Investing. Von verschiedenen Gruppen wurden mehrere Ansätze entwickelt. Dies spiegelt aus unserer Sicht sehr gut eine innovative Aktivität in Bezug auf eine Problematik wider, die praktisch aus dem Stand vor kaum zwei Jahren aufgekommen ist, die aber das Potenzial für Verwirrung birgt.

Zu den Ansätzen gehören:

- Das Net Zero Investment Framework, das Teil der Paris Aligned Investment Initiative ist
- Das Asset Owner Alliance Target-Setting Protocol, das die von der UNO ins Leben gerufene Asset Owner Alliance entwickelt hat
- Die Science-based Targets Initiative, die eine Methodik für Finanzinstitutionen entwickelt hat
- Die Paris-Aligned-Benchmark der EU und die Benchmark für den Übergang
- Unterschiedliche kommerzielle Methodiken von ESG-Datenanbietern
- Arbeiten der Task Force on Climate-related Financial Disclosures zur Portfolioausrichtung

Unser eigener Ansatz beruht auf dem Net Zero Investment Framework, an dessen Entwicklung wir beteiligt waren. Man sollte jedoch beachten, dass es viele Aspekte gibt, die die oben aufgeführten Ansätze gemeinsam haben.

Ein richtungweisender Grundsatz für uns ist Transparenz. Wir waren daher bisher zurückhaltend in Bezug auf Portfoliomaßnahmen zur Ausrichtung auf das Temperaturziel. Wenngleich die Theorie solide ist, können die Kennzahlen für die Anpassung an das Temperaturziel in der Praxis eine „Black Box“ sein, in der viele Annahmen, die nicht leicht aufzuschlüsseln und zu verstehen sind, das Ergebnis bestimmen. Wir bevorzugen einen Dashboard-Ansatz, der mehrere Kennzahlen zur Verfügung stellt, mit denen sich die Komplexität des Netto-Null-Übergangs besser erfassen lässt.



Herausforderung 2: Perverse Anreize vermeiden

Ein Problem bei Emissionszielen jeglicher Art ist, dass sie Entscheidungen fördern können, die sich nur auf die Zielvorgabe konzentrieren, statt auf das Bewirken realer Emissionsreduzierungen. Diese Gefahr besteht sowohl bei Unternehmen als auch bei Anlegern.

Im Rahmen unserer aktiven Dialoge haben wir mit verschiedenen Unternehmen gesprochen, die sich der starken Konzentration der Anleger auf den Klimawandel bewusst sind, und mit sich ringen, ob sie in Technologien zur CO₂-Reduzierung ihrer emissionsintensiven Aktivitäten investieren oder diese Tätigkeitsfelder veräußern sollen. Letzteres würde ihr Emissionsprofil sofort verbessern, würde aber auch die betreffenden Emissionen an einen anderen Eigentümer übertragen, der mitunter nicht dieselbe ethische Einstellung hat oder weniger transparent ist (beispielsweise durch die Einstellung der Börsennotierung).

Vor einem ähnlichen Dilemma könnte auch ein Fondsmanager stehen, der ein Emissionsziel auf Portfolioebene erreichen muss. Mit einer einfachen Sektorumschichtung, beispielsweise von Stromversorgern auf Dienstleistungsbranchen, wäre dieses Ziel auf Knopfdruck erreicht. Doch die Stromversorger zu verpflichten, ihre Emissionen zu reduzieren, und die Portfolioziele dadurch zu erreichen, dass diese Reduzierungen umgesetzt werden, hätte eine größere positive Wirkung für das Klima.

Die Lösung für dieses Dilemma hängt zum Teil davon ab, welche Kennzahlen wir in die Analyse einbringen. Gemäß den Empfehlungen des Net Zero Investment Framework und durch

die Betrachtung der auf Portfolioebene finanzierten Emissionen wollen wir auch „zukunftsgerichtete Kennzahlen“ analysieren, das heißt, wir wollen die Leistung beurteilen, die einzelne Portfoliounternehmen auf dem Weg hin zu Netto-Null-Emissionen erbringen.

So können wir erkennen, in welchem Ausmaß unsere Portfoliounternehmen auf Netto-Null ausgerichtet sind. Das vermittelt uns die Zuversicht, dass wir weiterhin Unternehmen in Sektoren mit höheren Emissionen im Portfolio halten können, wenn dies unter finanziellen Gesichtspunkten sinnvoll ist, solange sie sich bei der Reduzierung ihrer Umweltauswirkungen auf dem richtigen Weg befinden. Auf diese Weise können wir auch falsch ausgerichtete Unternehmen ins Visier nehmen und sie durch Stewardship dazu motivieren, sich zu verbessern, mit der klaren Botschaft, dass Unternehmen mit anhaltend falscher Ausrichtung letztendlich nicht in Netto-Null-Portfolios gehören.

Wir glauben, dass wir durch die Analyse auf Unternehmensebene zusammen mit dem Ziel für Emissionsreduzierungen auf Portfolioebene eine aussagekräftigere Sammlung von Daten erhalten. Dies wird unsere Fondsmanager in die Lage versetzen, ihre Anlagen auf eine Art und Weise zu dekarbonisieren, die sowohl unter finanziellen als auch unter Klimagesichtspunkten sinnvoll ist.



Herausforderung 3: Mit Datenlücken umgehen

Wenngleich die Verwendung von zukunftsgerichteten unternehmensspezifischen Datenpunkten eine aussagekräftige Analyse der Ausrichtung auf das Netto-Null-Ziel liefert, ist dieser Ansatz mit bedeutenden Schwierigkeiten im Hinblick auf die Daten verbunden.

Die gute Nachricht ist, dass fast 160 Unternehmen mit dem weltweit größten Ausstoß von Emissionen, die für etwa 80% der industriellen Treibhausgase stehen, im Hinblick auf ihre Leistung für den Klimaschutz systematisch anhand der Climate Action 100+ Benchmark bewertet werden.

Doch bei anderen Unternehmen sieht die Verfügbarkeit von Daten durchwachsener aus. Wir beziehen Daten aus unterschiedlichen Quellen, unter anderem von [Transition Pathway Initiative](#), [Carbon Disclosure Project](#) (CDP) und [Science-based Targets Initiative](#) sowie vom ESG-Datenanbieter MSCI. Doch die Offenlegung selbst von einfachen Kennzahlen wie Scope-1- und Scope-2-Emissionen ist nicht allgemein verbreitet, und anspruchsvollere Daten wie Scope-3-Emissionen in der Wertschöpfungskette sind nur sporadisch verfügbar und mit Schätzungen verbunden.

Wir arbeiten mit anderen Branchenvertretern zusammen, um dies zu verbessern, beispielsweise durch von CDP organisierte gemeinschaftliche Dialoge, die Unternehmen mit mangelnder Veröffentlichung ins Visier nehmen. Wir gehen davon aus, dass sich die Bereitstellung von Daten verbessern wird, aber das braucht Zeit.

Die Herausforderung ist in einigen Sektoren größer als in anderen. Viele unserer Strategien haben ein starkes Engagement in Finanzinstitutionen wie Banken und Versicherern, bei denen Klimarisiken nicht von direkten Emissionen stammen, sondern von ihren Darlehensbeständen oder ihrer Exposition gegenüber versicherten Vermögenswerten. Zuverlässige, vergleichbare Daten zu finanzierten Emissionen stehen noch nicht zur Verfügung. Stattdessen betrachten wir eher qualitative Indikatoren wie die Integration von Klimafaktoren in Entscheidungen über die Kreditvergabe.



Herausforderung 4: Anbieter von Lösungen berücksichtigen

Viele Unternehmen, die mit der Herstellung von Technologien befasst sind, die Emissionen einsparen, haben im Vergleich zu manch anderem Sektor selbst einen bedeutenden CO₂-Fußabdruck, aber bei der bloßen Betrachtung dieser direkten Emissionen bleiben die durch ihre Produkte eingesparten Emissionen unberücksichtigt.

Auch hier wollen wir vermeiden, von Investitionen in diese Unternehmen abzuschrecken, da wir wissen, dass die Umschichtung von Kapital in Richtung von Klimalösungen dringend erforderlich ist.

Wir halten es für ganz entscheidend, darauf hinzuweisen, dass Investitionen in Lösungen fester Bestandteil eines Netto-Null-Ansatzes sind. Dies tun wir bereits in unseren Impact-Berichten für unsere verantwortungsvollen und nachhaltigen Fonds, in denen wir die Erlöse von Unternehmen mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) verknüpfen, unter anderem mit SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“.

Das Net Zero Investment Framework empfiehlt, Investitionen in Lösungen anhand von Kennzahlen zu messen und zu überwachen, wie etwa die Ausrichtung auf die Taxonomie der EU, in der „grüne“ Tätigkeiten definiert sind.

Einige Unternehmen haben begonnen, Daten zu „vermiedenen Emissionen“ zu veröffentlichen, d. h. zu Emissionen, die durch die Verwendung von Produkten eines Unternehmens im Vergleich zu anderen Produkten auf dem Markt vermieden werden. Diese Art von Daten würde uns ermöglichen, einige der Vorteile zu quantifizieren, die diese Unternehmen einbringen.



Herausforderung 5: Alle Anlageklassen mit einbeziehen

Die Verpflichtungen, die Anleger, uns selbst eingeschlossen, im Rahmen der Net Zero Asset Managers Initiative eingegangen sind, bedeuten, dass das gesamte von uns verwaltete Vermögen bis 2050 Netto-Null-Emissionen aufweisen muss. Doch wenngleich für einige Anlageklassen wie Aktien, Unternehmensanleihen und direkte Immobilienanlagen immer mehr methodische Grundlagen zur Verfügung stehen, sind sie bei anderen deutlich weniger ausgereift. Besonders hervorheben möchten wir:

1 Staatsanleihen
Das Net Zero Investment Framework schafft eine breit angelegte Struktur für die Netto-Null-Ausrichtung von Staatsanleihen, aber die Datenquellen zur Ausrichtung von Staatsanleihen auf Netto-Null sind noch nicht sehr umfassend und es gibt noch keine systematische Struktur zum Organisieren des aktiven Dialogs von Anlegern mit Regierungen. Das Projekt ASCOR (Assessing Sovereign Climate-related Opportunities and Risks) ist eine wichtige Initiative, die daran arbeitet, diese Problematik auszuräumen. Dies ist ein Bereich, in dem angesichts der Bedeutung von Staatsanleihen in den Portfolios vieler Vermögenseigentümer dringend Fortschritte gemacht werden müssen.

2 Private Equity
Grundsätzlich sollte auf Unternehmen in privater Hand derselbe Ansatz bei der Netto-Null-Ausrichtung angewendet werden wie bei börsennotierten Unternehmen, aber der Mangel an berichteten Daten stellt eine bedeutende Herausforderung dar. Die Institutional Investors Group on Climate Change hat jüngst einige Denkanstöße dazu gegeben, wie diese Anlageklasse auf dieselben Standards gebracht werden kann.

3 Multi-Manager-Anlagen
Eine Multi-Manager-Strategie auf einen Netto-Null-Kurs zu bringen, bedeutet, Informationen und Daten von den Managern der zugrunde liegenden Fonds zu sammeln, die sich angesichts der Vielfalt der angewendeten Methoden nur schwer aggregieren lassen.
Es wird daran gearbeitet, methodische Lücken zu schließen, aber es kann durchaus sein, dass einige Anlageklassen einen Netto-Null-Ansatz später anwenden als andere.

Abschließende Überlegungen

Wenngleich der Weg in Richtung Netto-Null Anlegern beängstigend erscheinen mag, macht die Arbeit, die Anleger einzeln oder in Zusammenarbeit leisten, schnelle Fortschritte. Offen über die Herausforderungen und die Einschränkungen der von uns verwendeten Methoden zu sprechen, ist von entscheidender Bedeutung im Hinblick auf eine ehrliche Kommunikation mit Kunden und anderen Stakeholdern und bei der Ermittlung der Bereiche, in denen noch weitere Arbeit geleistet werden muss.

Wir erkennen viele Chancen, die sich aus der schnellen Zunahme des Engagements von Anlegern ergeben. Die Analyse der Ausrichtung auf Netto-Null wird eine tiefere Verankerung von Klimarisiken und -chancen in Anlageportfolios durch die Nutzung neuer Datensätze und Analysetechniken unterstützen.

Der Schwerpunkt auf Engagement, der sich aus den bisher entwickelten Methodiken ergibt, wird der Stewardship durch Anleger weiteren Schwung verleihen, insbesondere über die Unternehmen von Climate Action 100+ hinaus, auf die bereits ein intensiver Fokus gerichtet ist. Bemühungen um das Schließen von Datenlücken dürften zu einer besseren Berichterstattung durch Unternehmen beitragen, wenn der von der Task Force on Climate-related Financial Disclosures erzielte Fortschritt genutzt wird.

Die Umsetzung von Netto-Null ist eine große Herausforderung. Aber sie ist auch für alle von uns eine neue aufregende Reise. Offen zu sein in Bezug auf die Schwierigkeiten, mit denen wir konfrontiert sind, wird zu mehr Glaubwürdigkeit und Konsistenz in der gesamten Branche beitragen. Es ist entscheidend, dass wir das richtig machen – und schnell.

“ Offen über die Herausforderungen und die Einschränkungen der von uns verwendeten Methoden zu sprechen, ist von entscheidender Bedeutung im Hinblick auf eine ehrliche Kommunikation mit Kunden und anderen Stakeholdern und bei der Ermittlung der Bereiche, in denen noch weitere Arbeit geleistet werden muss. ”



Mehr über die Autorin




Vicki Bakhshi, Director, Climate Strategist, Responsible Investment

Vicki Bakhshi kam 2006 zum Unternehmen und konzentriert sich auf Engagement und Strategie im Bereich Klimawandel. Bevor sie zu uns wechselte, übte sie im Büro des britischen Premierministers eine beratende Tätigkeit zum Thema Klimawandel aus. Neben ihrer Arbeit widmet sie sich dem Trailrunning und verbringt gerne Zeit mit beiden Söhnen.

Kontakt

 columbiathreadneedle.com

 Folgen Sie uns auf LinkedIn

Die Ansichten und Meinungen stammen von Columbia Threadneedle Investments und sind nicht als Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der erwähnten Unternehmen aufzufassen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Meinungen, Schätzungen oder Prognosen wurden aus Quellen gewonnen, die begründet als zuverlässig betrachtet werden und sich jederzeit ändern können.

Weitere Informationen finden Sie auf columbiathreadneedle.com



© 2022 Columbia Threadneedle Investments ist der globale Markenname der Columbia- und Threadneedle-Unternehmensgruppe.

Nur für professionelle und qualifizierte Anleger.

Columbia Threadneedle Investments veröffentlicht dieses Dokument in Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, der Schweiz, Spanien und dem Vereinigten Königreich ausschließlich zu Marketing- und Informationszwecken.

Nur für professionelle Kunden gemäß der Definition in der Richtlinie 2014/65/EU („MiFID II“); nicht zur Weitergabe an Kleinanleger bestimmt. Diese Veröffentlichung ist nicht als Angebot, Aufforderung, Beratung oder Anlageempfehlung zu betrachten. Diese Mitteilung entspricht dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und kann ohne Ankündigung geändert werden. Aus externen Quellen bezogene Informationen werden als zuverlässig angesehen, aber es gibt keine Garantie für ihre Genauigkeit oder Vollständigkeit. Die aktuellen Anlagebestimmungen sind im Verkaufsprospekt oder im formellen Anlageverwaltungsvertrag festgelegt und aufgeführt. Mitteilungen dieser Art werden zu Marketing- und Informationszwecken herausgegeben; im Vereinigten Königreich von Columbia Threadneedle Management Limited, von der Financial Conduct Authority zugelassen und reguliert; im EWR von Columbia Threadneedle Netherlands B.V., reguliert von der niederländischen Finanzmarktaufsicht (AFM); und in der Schweiz von Columbia Threadneedle Management (Swiss) GmbH, in ihrer Eigenschaft als ständiger Vertreter von Columbia Threadneedle Management Limited. Im Nahen Osten: Dieses Dokument wird von Columbia Threadneedle Investments (ME) Limited verteilt, die von der Dubai Financial Services Authority (DFSA) reguliert wird. Für Vertriebsstellen: Dieses Dokument dient dazu, Vertriebsstellen Informationen über die Produkte und Dienstleistungen der Gruppe bereitzustellen, und ist nicht zur Weitergabe bestimmt. Für institutionelle Kunden: Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine Finanzberatung dar und sind ausschließlich für Personen mit entsprechenden Anlagekenntnissen bestimmt, welche die aufsichtsrechtlichen Kriterien für professionelle Anleger oder Marktkontrahenten erfüllen, und dürfen von keiner anderen Person als Entscheidungsgrundlage verwendet werden.

271282 (11/22). AT, BE, DK, FI, FR, DE, IE, IT, LU, NL, NO, PO, ES, SE, CH, UK.